

Der Courier

Organ der Deutschen-Canadianer

Extrablatt

Wichtigste und Spezialnachrichten des Tages

Vertrieben über Kanada

The Aim of the Foreign Language Newspapers of Canada

To help preserve the ideals and sacred traditions of this, our adopted country, the Dominion of Canada: To revere its laws and inspire others to respect and obey them: To strive unceasingly to quicken the public's sense of civic duty: In all ways to aid in making this country greater and better.

Amerikanisierung von Ausländern

(Etwas, das in vieler Beziehung auch auf Canada Anwendung finden dürfte)

Erster Schritt zu industriellem Fortschritt — Eine Unterredung mit Herrn John H. Babson von Boston, dem früheren Mitglied der Handelskammer der Vereinigten Staaten, veröffentlicht in Cleveland „Plain Dealer“ vom 7. Januar, in welchem mit einer Erwiderung von Dr. D. Woodson, dem Redakteur des „Romanian“ („Der Rumäne“) in Cleveland.

Alsdann sollen die Vorträge des Tempels, den wir der Freiheit errichtet haben, weit geöffnet werden, um der Menschheit ein Hof zu bieten. Amerika soll die Bedrückten, Elenden und die Armen jeder Nation und jeden Klimas aus Herz nehmen, sie trösten und aufheitern.

Als Gouverneur Morris den Schluß seiner berühmten „Vertrachtungen über die amerikanische Revolution“ schrieb, träumte er nicht, daß die Zeit kommen würde, in der jährlich 1,000,000 Ausländer nach Amerika als in das „Gelobte Land“ wandern würden. Und doch ist es eine Tatsache, daß in den fünf Jahren vor Ausbruch des großen Krieges 5,174,701 Einwanderer hier landeten, die meist aus nicht englisch sprechenden Ländern kamen.

John H. Babson von Boston, früherer Präsident der Handelskammer der Vereinigten Staaten, der als maßgebende Autorität für das gilt, was Jangwill so treffend als den „Schmeltopf“ geschildert hat, gab seine Meinung folgendermaßen ab: „Die Amerikanisierung der Ausländer ist der Geistes-„industrieller“ Fortschritt; sie ist eines der wichtigsten Probleme, denen das amerikanische Volk gegenübersteht, aber wir haben, wie viele Lebensfragen unserer Rasse, so auch diese ihre gegenwärtige Ausdehnung erreichen lassen, ohne irgend etwas zu tun. Nur ist das Land mit einemmal aufgemacht.“

Es erkennt plöglig, daß in unserer Mitte Millionen von Ausländern arbeiten, die Familien aufbringen und an unserm Gedeihen teilnehmen, aber keine Achtung von amerikanischen Idealen und Einrichtungen haben, nicht wissen, welche Gedanken Amerika vertritt, ja nicht einmal unsere Sprache sprechen.

Wir haben an alle erwartungsvollen Völker der Welt die herzlichste Einladung ergoßen lassen, aber als sie dann kamen, haben wir uns nicht genügend darum gekümmert, uns ihrer anzunehmen und sie zu einem Teile Amerikas zu machen. Wir haben ihnen nicht Gerechtigkeit erwiesen. Wämmer sind hierher gekommen, die durch lange Internierung unter einem monotonen oder feindlichen Schrei zu geordneten Geschäften voller Selbstvertrauen geworden waren; wir haben wenig dafür getan, ihren Geist von den Fesseln zu befreien; wir besitzen in der Tat nichts, was ihnen einen Begriff von der Wiederherstellung der Freiheit geben könnte, die jeder, der unter uns wohnt, an sich erfahren sollte. Wir haben uns nicht einmal die Mühe genommen, sie Englisch zu lehren.

Wir haben niemals auch nur versucht, die einströmende Bevölkerung in wissenschaftlicher Weise so zu verteilen, daß dem Ausländer die beste Gelegenheit zum Vorkommen gegeben und zugleich den Interessen des Landes im Ganzen gedient wurde. Wir sind, was die Auswahl unter „erwünschten“ und „unerwünschten“ Elementen anbetrifft, hinter anderen zivilisierten Ländern weit zurück geblieben. Wir haben sie aus Ökonomiegründen landen und sich in unseren großen Städten anammeln lassen, wir haben keinerlei besondere Anstrengungen unternommen, sie unsere Sprache und unsere Gebräuche zu lehren, wir haben ihnen nicht dazu geholfen, sich selbst helfen zu können, haben uns nicht bemüht, ihre Schritte zu lenken, noch sie in unserer nationalen Leben aufzunehmen. Mit einem Worte, wir haben wenig oder nichts getan, um sie zu guten amerikanischen Bürgern zu machen.

Verhinderung von Kohlenknappheit

In diesem Winter haben wir eine Kohlenknappheit erlebt und zweifelslos unter dem Mangel an diesem Bedürfnisartikel gelitten. Der Durchschnittsbürger hat bekanntlich ein kleines Gehaltsstück, aber lebt in der Zeit, in der man zu mahnen, daß in vielen Fällen die Kohlenknappheit eine Folge der Kurzsichtigkeit war. Viele Leute in Canada laufen nur in kleinen Mengen, manchmal nicht mehr als eine Tonne. Wenn man aus irgend einem Grunde eine Kohlenknappheit eintritt, verlangen unfluge Haushalter von den Kohlenhändlern das Unmögliche, nämlich, daß sie Brennmaterial liefern, das nicht vorhanden noch erreichbar ist. Sätten sie dagegen ihren Vorrat im Herbst oder Sommer eingekauft, so würden alle nötigen Bedürfnisse gedeckt werden können.

Man können viele Großkonsumenten, solche wie Fabrikanter, nicht einen Vorrat auf sechs Monate hinführen, die meisten Haushalter dagegen können mit ihren vorhandenen oder mit Hilfe vergrößerter Schuppen genug Kohle aufbewahren, um ihre Bedürfnisse bis März oder April zu decken.

Im Laufe der letzten Jahre haben wir zwei Kohlenknappheiten erlebt, eine im Jahrgang 1901-02, dem Jahre, in dem der Streik der Kohlenbergwerke stattfand, und die zweite in diesem Jahre, in dem die Streik der Bitterung und die außergewöhnliche Prosperität in den Vereinigten Staaten eine unvorhergesehene Notlage hervorrief. Eine Erforschung der Verhältnisse in den Vereinigten Staaten ergibt, daß voraussetzungen auftreten werden, als in der sichtlich in Zukunft mehr Kohlenknappheit, und daß sie in kürzeren Zwischenräumen auftreten werden. Dafür gibt es nur ein Heilmittel: Kaufen Sie Ihre Kohlen im Sommer! Wenn Ihre Lagerstätten nicht anreichen, vergrößern Sie die selben.

Die Tatsache, daß wir verfaßmt haben, diesen Völkern jenes Gemeindegelüb zu geben, das mit der Kenntnis der englischen Sprache und einer Erkenntnis unserer amerikanischen Ideale Hand in Hand geht, ist zum Teile für den ungeduldeten Arbeitsmangel in vielen Teilen unseres Landes verantwortlich. In vielen Großindustrien beträgt dieser Ar-

Frei! Kein Schwindel! Frei! Diebe!

Die photographischen Verfertiger in Canada, die man zu merken große Vertrieben, durch ihre unerschöpfliche Erfindungskraft, die man haben muß.

Diebe! Die photographischen Verfertiger in Canada, die man zu merken große Vertrieben, durch ihre unerschöpfliche Erfindungskraft, die man haben muß.

Diebe! Die photographischen Verfertiger in Canada, die man zu merken große Vertrieben, durch ihre unerschöpfliche Erfindungskraft, die man haben muß.

Diebe! Die photographischen Verfertiger in Canada, die man zu merken große Vertrieben, durch ihre unerschöpfliche Erfindungskraft, die man haben muß.

Diebe! Die photographischen Verfertiger in Canada, die man zu merken große Vertrieben, durch ihre unerschöpfliche Erfindungskraft, die man haben muß.

Diebe! Die photographischen Verfertiger in Canada, die man zu merken große Vertrieben, durch ihre unerschöpfliche Erfindungskraft, die man haben muß.

Diebe! Die photographischen Verfertiger in Canada, die man zu merken große Vertrieben, durch ihre unerschöpfliche Erfindungskraft, die man haben muß.

Diebe! Die photographischen Verfertiger in Canada, die man zu merken große Vertrieben, durch ihre unerschöpfliche Erfindungskraft, die man haben muß.

Diebe! Die photographischen Verfertiger in Canada, die man zu merken große Vertrieben, durch ihre unerschöpfliche Erfindungskraft, die man haben muß.

Diebe! Die photographischen Verfertiger in Canada, die man zu merken große Vertrieben, durch ihre unerschöpfliche Erfindungskraft, die man haben muß.

Diebe! Die photographischen Verfertiger in Canada, die man zu merken große Vertrieben, durch ihre unerschöpfliche Erfindungskraft, die man haben muß.

Diebe! Die photographischen Verfertiger in Canada, die man zu merken große Vertrieben, durch ihre unerschöpfliche Erfindungskraft, die man haben muß.

Diebe! Die photographischen Verfertiger in Canada, die man zu merken große Vertrieben, durch ihre unerschöpfliche Erfindungskraft, die man haben muß.

Diebe! Die photographischen Verfertiger in Canada, die man zu merken große Vertrieben, durch ihre unerschöpfliche Erfindungskraft, die man haben muß.

Diebe! Die photographischen Verfertiger in Canada, die man zu merken große Vertrieben, durch ihre unerschöpfliche Erfindungskraft, die man haben muß.

Diebe! Die photographischen Verfertiger in Canada, die man zu merken große Vertrieben, durch ihre unerschöpfliche Erfindungskraft, die man haben muß.

Diebe! Die photographischen Verfertiger in Canada, die man zu merken große Vertrieben, durch ihre unerschöpfliche Erfindungskraft, die man haben muß.

Diebe! Die photographischen Verfertiger in Canada, die man zu merken große Vertrieben, durch ihre unerschöpfliche Erfindungskraft, die man haben muß.

Diebe! Die photographischen Verfertiger in Canada, die man zu merken große Vertrieben, durch ihre unerschöpfliche Erfindungskraft, die man haben muß.

Diebe! Die photographischen Verfertiger in Canada, die man zu merken große Vertrieben, durch ihre unerschöpfliche Erfindungskraft, die man haben muß.

Diebe! Die photographischen Verfertiger in Canada, die man zu merken große Vertrieben, durch ihre unerschöpfliche Erfindungskraft, die man haben muß.

Diebe! Die photographischen Verfertiger in Canada, die man zu merken große Vertrieben, durch ihre unerschöpfliche Erfindungskraft, die man haben muß.

Diebe! Die photographischen Verfertiger in Canada, die man zu merken große Vertrieben, durch ihre unerschöpfliche Erfindungskraft, die man haben muß.

Diebe! Die photographischen Verfertiger in Canada, die man zu merken große Vertrieben, durch ihre unerschöpfliche Erfindungskraft, die man haben muß.

Diebe! Die photographischen Verfertiger in Canada, die man zu merken große Vertrieben, durch ihre unerschöpfliche Erfindungskraft, die man haben muß.

Diebe! Die photographischen Verfertiger in Canada, die man zu merken große Vertrieben, durch ihre unerschöpfliche Erfindungskraft, die man haben muß.

Diebe! Die photographischen Verfertiger in Canada, die man zu merken große Vertrieben, durch ihre unerschöpfliche Erfindungskraft, die man haben muß.

Diebe! Die photographischen Verfertiger in Canada, die man zu merken große Vertrieben, durch ihre unerschöpfliche Erfindungskraft, die man haben muß.

Diebe! Die photographischen Verfertiger in Canada, die man zu merken große Vertrieben, durch ihre unerschöpfliche Erfindungskraft, die man haben muß.

Diebe! Die photographischen Verfertiger in Canada, die man zu merken große Vertrieben, durch ihre unerschöpfliche Erfindungskraft, die man haben muß.

Diebe! Die photographischen Verfertiger in Canada, die man zu merken große Vertrieben, durch ihre unerschöpfliche Erfindungskraft, die man haben muß.

Diebe! Die photographischen Verfertiger in Canada, die man zu merken große Vertrieben, durch ihre unerschöpfliche Erfindungskraft, die man haben muß.

Diebe! Die photographischen Verfertiger in Canada, die man zu merken große Vertrieben, durch ihre unerschöpfliche Erfindungskraft, die man haben muß.

Diebe! Die photographischen Verfertiger in Canada, die man zu merken große Vertrieben, durch ihre unerschöpfliche Erfindungskraft, die man haben muß.

Diebe! Die photographischen Verfertiger in Canada, die man zu merken große Vertrieben, durch ihre unerschöpfliche Erfindungskraft, die man haben muß.

Diebe! Die photographischen Verfertiger in Canada, die man zu merken große Vertrieben, durch ihre unerschöpfliche Erfindungskraft, die man haben muß.

Diebe! Die photographischen Verfertiger in Canada, die man zu merken große Vertrieben, durch ihre unerschöpfliche Erfindungskraft, die man haben muß.

Diebe! Die photographischen Verfertiger in Canada, die man zu merken große Vertrieben, durch ihre unerschöpfliche Erfindungskraft, die man haben muß.

Diebe! Die photographischen Verfertiger in Canada, die man zu merken große Vertrieben, durch ihre unerschöpfliche Erfindungskraft, die man haben muß.

Diebe! Die photographischen Verfertiger in Canada, die man zu merken große Vertrieben, durch ihre unerschöpfliche Erfindungskraft, die man haben muß.

Sprache lernt, werden sein Herz und Gehör empfänglicher sein, und aus ungewohnten Wesen heraus, sowie aus Liebe für amerikanische Einrichtungen, die er nie vorher kannte, wird er ein Amerikaner werden.

Blanze in dem Einwanderer zuerst die Liebe zu diesem Lande, führe ihm alles vor Augen, was hier das Leben wert ist und veranlasse ihn auf leichtem Wege, als der oben erwähnte, seine gesamte Energie diesem Lande zu widmen, das für ihn velleicht das einzige Land ist, in dem die „Begehungen“ erfüllt sind und sich erfüllen werden.

Ich kenne eine beträchtliche Anzahl von Rumänen — ungewohnt gibt es ebensoviele Leute anderer Nationalitäten — welche nicht sehr wohl mit der englischen Sprache vertraut, aber trotzdem bessere Amerikaner sind, als viele von denen, die Englisch sprechen. Es ist daher schade, daß das Land nur „plöglig“ erkennt, daß in unserer Mitte Millionen von Ausländern wohnen, die Familien aufbringen und ihren Anteil an unserer Gedeihen genießen, aber weder einen Begriff von amerikanischen Idealen und Einrichtungen haben, noch wissen, welche Gedanken Amerika vertritt, ja nicht einmal unsere Sprache sprechen“, wie Herr Babson behauptet.

Was wiederum gebe ich diese Tatsache zu, die als feststehende Tatsache eine ebenso plöglige Abhilfe erfordert, da ja die ganze Frage in erster Linie von Standpunkte der „industriellen Wichtigkeit“ behandelt wird.

Werne erkenne ich diese „industrielle“ Wichtigkeit der Frage an und füge hinzu, daß, weil uns die Erkenntnis so plöglig“ ausgegangen ist, und besonders im Hinblick auf den europäischen Frieden — der sehr bald kommen wird — die Verbesserung der Verhältnisse und die „Amerikanisierung der Ausländer“ auch plöglig“ und sehr schnell vor sich gehen muß.

Wenn diejenige, die sich für Arbeitverhältnisse nach dem Kriege interessiert, wenn die zuständigen Leute, die an der Amerikanisierung der Ausländer arbeiten, die Notwendigkeit solchen Handelns begriffen und einführen, daß man auf unmittelbarem Wege und in tiefem Ansatze durch langsame Verfahren wirken muß, und wenn sie dafür die besten Erfolge sehen würden, so würden sie zugeben, daß es nicht genügt, etwaige Leute nur einfach eine neue Sprache zu lehren. Diese Art und Weise, Ausländer zu amerikanisieren, verlangt jahrelange Arbeit, da es schließlich keine leichte Aufgabe ist, einen Einwanderer eine ganz neue Sprache zu lehren.

Wenn ich zu meiner Annahme richtig bin, daß nach Herrn Babsons Meinung die „Amerikanisierung von Ausländern“ als eine Sache von industrieller Wichtigkeit“ schnell vor sich gehen muß, so möchte ich den leichten Weg, darum schnellsten und sichersten Weg vorzuschlagen, der wahrscheinlich in erster Linie von denjenigen vorgezuschlagen werden wird, die in der „industriellen Wichtigkeit der Frage“ interessiert sind.

1. Verfüge, jeden Einwanderer zu erziehen und lehre ihn die Dinge, für die es sich in diesem Lande zu tun lohnt.

2. Jeitungen, die in der Vergangenheit dazu rieten und noch jetzt dazu rufen, daß der Krieg heimgesührt werden und nicht den Standpunkt einnehmen und predigen, daß die Heimat des Ausländers hier ist und hier sein sollte aus vielen guten und gerechten Gründen und unter Hinweis auf die vorzüglichen Gelegenheiten hier, sollten demgemäß behandelt werden.

3. Wichtige Propaganda durch ausgemachte und wohlverfügbare Führer jeder einzelnen Nationalität.

4. Wichtige Propaganda durch ausgemachte und wohlverfügbare Führer jeder einzelnen Nationalität.

5. Wichtige Propaganda durch ausgemachte und wohlverfügbare Führer jeder einzelnen Nationalität.

6. Wichtige Propaganda durch ausgemachte und wohlverfügbare Führer jeder einzelnen Nationalität.

7. Wichtige Propaganda durch ausgemachte und wohlverfügbare Führer jeder einzelnen Nationalität.

8. Wichtige Propaganda durch ausgemachte und wohlverfügbare Führer jeder einzelnen Nationalität.

9. Wichtige Propaganda durch ausgemachte und wohlverfügbare Führer jeder einzelnen Nationalität.

10. Wichtige Propaganda durch ausgemachte und wohlverfügbare Führer jeder einzelnen Nationalität.

11. Wichtige Propaganda durch ausgemachte und wohlverfügbare Führer jeder einzelnen Nationalität.

12. Wichtige Propaganda durch ausgemachte und wohlverfügbare Führer jeder einzelnen Nationalität.

13. Wichtige Propaganda durch ausgemachte und wohlverfügbare Führer jeder einzelnen Nationalität.

14. Wichtige Propaganda durch ausgemachte und wohlverfügbare Führer jeder einzelnen Nationalität.

15. Wichtige Propaganda durch ausgemachte und wohlverfügbare Führer jeder einzelnen Nationalität.

16. Wichtige Propaganda durch ausgemachte und wohlverfügbare Führer jeder einzelnen Nationalität.

17. Wichtige Propaganda durch ausgemachte und wohlverfügbare Führer jeder einzelnen Nationalität.

18. Wichtige Propaganda durch ausgemachte und wohlverfügbare Führer jeder einzelnen Nationalität.

19. Wichtige Propaganda durch ausgemachte und wohlverfügbare Führer jeder einzelnen Nationalität.

20. Wichtige Propaganda durch ausgemachte und wohlverfügbare Führer jeder einzelnen Nationalität.

21. Wichtige Propaganda durch ausgemachte und wohlverfügbare Führer jeder einzelnen Nationalität.

22. Wichtige Propaganda durch ausgemachte und wohlverfügbare Führer jeder einzelnen Nationalität.

23. Wichtige Propaganda durch ausgemachte und wohlverfügbare Führer jeder einzelnen Nationalität.

Saben Sie schon gelesen und gehört daß in der Deutschen Buchhandlung Bücher sind, die jedermann braucht und jedermann auch lesen will?

Die deutsche Bibel ist ein niedriger Preis zu haben. Familien-Bibel mit Annotirungen und Sonntagsangeboten, klarer Druck, in Leder gebunden, \$2.50 mit Goldschnitt \$3.00. Familien-Bibel mit großem Druck für Kurzsichtige, in Leder gebunden, Goldschnitt \$3.50.

Die deutsche Bibel ist ein niedriger Preis zu haben. Familien-Bibel mit Annotirungen und Sonntagsangeboten, klarer Druck, in Leder gebunden, \$2.50 mit Goldschnitt \$3.00. Familien-Bibel mit großem Druck für Kurzsichtige, in Leder gebunden, Goldschnitt \$3.50.

Die deutsche Bibel ist ein niedriger Preis zu haben. Familien-Bibel mit Annotirungen und Sonntagsangeboten, klarer Druck, in Leder gebunden, \$2.50 mit Goldschnitt \$3.00. Familien-Bibel mit großem Druck für Kurzsichtige, in Leder gebunden, Goldschnitt \$3.50.

Die deutsche Bibel ist ein niedriger Preis zu haben. Familien-Bibel mit Annotirungen und Sonntagsangeboten, klarer Druck, in Leder gebunden, \$2.50 mit Goldschnitt \$3.00. Familien-Bibel mit großem Druck für Kurzsichtige, in Leder gebunden, Goldschnitt \$3.50.

Die deutsche Bibel ist ein niedriger Preis zu haben. Familien-Bibel mit Annotirungen und Sonntagsangeboten, klarer Druck, in Leder gebunden, \$2.50 mit Goldschnitt \$3.00. Familien-Bibel mit großem Druck für Kurzsichtige, in Leder gebunden, Goldschnitt \$3.50.

Die deutsche Bibel ist ein niedriger Preis zu haben. Familien-Bibel mit Annotirungen und Sonntagsangeboten, klarer Druck, in Leder gebunden, \$2.50 mit Goldschnitt \$3.00. Familien-Bibel mit großem Druck für Kurzsichtige, in Leder gebunden, Goldschnitt \$3.50.

Die deutsche Bibel ist ein niedriger Preis zu haben. Familien-Bibel mit Annotirungen und Sonntagsangeboten, klarer Druck, in Leder gebunden, \$2.50 mit Goldschnitt \$3.00. Familien-Bibel mit großem Druck für Kurzsichtige, in Leder gebunden, Goldschnitt \$3.50.

Die deutsche Bibel ist ein niedriger Preis zu haben. Familien-Bibel mit Annotirungen und Sonntagsangeboten, klarer Druck, in Leder gebunden, \$2.50 mit Goldschnitt \$3.00. Familien-Bibel mit großem Druck für Kurzsichtige, in Leder gebunden, Goldschnitt \$3.50.

Die deutsche Bibel ist ein niedriger Preis zu haben. Familien-Bibel mit Annotirungen und Sonntagsangeboten, klarer Druck, in Leder gebunden, \$2.50 mit Goldschnitt \$3.00. Familien-Bibel mit großem Druck für Kurzsichtige, in Leder gebunden, Goldschnitt \$3.50.

Die deutsche Bibel ist ein niedriger Preis zu haben. Familien-Bibel mit Annotirungen und Sonntagsangeboten, klarer Druck, in Leder gebunden, \$2.50 mit Goldschnitt \$3.00. Familien-Bibel mit großem Druck für Kurzsichtige, in Leder gebunden, Goldschnitt \$3.50.

Die deutsche Bibel ist ein niedriger Preis zu haben. Familien-Bibel mit Annotirungen und Sonntagsangeboten, klarer Druck, in Leder gebunden, \$2.50 mit Goldschnitt \$3.00. Familien-Bibel mit großem Druck für Kurzsichtige, in Leder gebunden, Goldschnitt \$3.50.

Die deutsche Bibel ist ein niedriger Preis zu haben. Familien-Bibel mit Annotirungen und Sonntagsangeboten, klarer Druck, in Leder gebunden, \$2.50 mit Goldschnitt \$3.00. Familien-Bibel mit großem Druck für Kurzsichtige, in Leder gebunden, Goldschnitt \$3.50.

Die deutsche Bibel ist ein niedriger Preis zu haben. Familien-Bibel mit Annotirungen und Sonntagsangeboten, klarer Druck, in Leder gebunden, \$2.50 mit Goldschnitt \$3.00. Familien-Bibel mit großem Druck für Kurzsichtige, in Leder gebunden, Goldschnitt \$3.50.

Die deutsche Bibel ist ein niedriger Preis zu haben. Familien-Bibel mit Annotirungen und Sonntagsangeboten, klarer Druck, in Leder gebunden, \$2.50 mit Goldschnitt \$3.00. Familien-Bibel mit großem Druck für Kurzsichtige, in Leder gebunden, Goldschnitt \$3.50.

Die deutsche Bibel ist ein niedriger Preis zu haben. Familien-Bibel mit Annotirungen und Sonntagsangeboten, klarer Druck, in Leder gebunden, \$2.50 mit Goldschnitt \$3.00. Familien-Bibel mit großem Druck für Kurzsichtige, in Leder gebunden, Goldschnitt \$3.50.

Die deutsche Bibel ist ein niedriger Preis zu haben. Familien-Bibel mit Annotirungen und Sonntagsangeboten, klarer Druck, in Leder gebunden, \$2.50 mit Goldschnitt \$3.00. Familien-Bibel mit großem Druck für Kurzsichtige, in Leder gebunden, Goldschnitt \$3.50.

Die deutsche Bibel ist ein niedriger Preis zu haben. Familien-Bibel mit Annotirungen und Sonntagsangeboten, klarer Druck, in Leder gebunden, \$2.50 mit Goldschnitt \$3.00. Familien-Bibel mit großem Druck für Kurzsichtige, in Leder gebunden, Goldschnitt \$3.50.

Die deutsche Bibel ist ein niedriger Preis zu haben. Familien-Bibel mit Annotirungen und Sonntagsangeboten, klarer Druck, in Leder gebunden